

# Inhaltsverzeichnis

Dankwort der Autorin	5
Vorwort von Ruth Wodak	9
1. Über die Schwierigkeit, die Verschränkung von Antisemitismus und Sexismus zu denken – eine methodische Vorbemerkung	13
2. Natur als Ideologie	23
2.1. Subjektivierung und Identifizierung mit Natur	23
2.1.1. Das Bannen der Nähe-Sinne	33
2.1.2. Die Sprache der Juden und der Frauen	36
2.1.3. Die Widersprüchlichkeit der Identifizierung mit Natur	40
2.2. Pseudomaskulinität und Pseudofeminität	41
2.3. Der Hass auf Schwäche	47
2.4. Körperidol und Körperfeindlichkeit	64
3. Antiintellektualismus und Geistfeindschaft	75
4. Der Druck zu Eindeutigkeit und Einheit	87
4.1. „Durch Reinheit zur Einheit“	87
4.2. Männerbündisches: verpönte Transgressionen	94
4.3. Einheit und Identität	101
5. Sozioökonomische Fundierungsverhältnisse von Antisemitismus und Sexismus	109
5.1. Antisemitismus als verkürzte Kapitalismuskritik	109
5.2. Die Ablösung des Signifikanten vom Signifikat: „Geldjude“ und „Hure“	116
5.3. Antisemitismus und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung	123
5.4. Frauentausch, Warenverkehr und Geschlechterverhältnisse	126
5.5. Antisemitismus und die Transformation des Kapitalismus	131
6. Politische und gesellschaftliche Faktoren	137
6.1. Ethnisierung, Gendering und der Diskurs der Aufklärung	137
6.2. Antisemitismus, Sexismus und Nation	146
6.3. Massenphänomen und Erfahrungsverlust	158

7. Geschlechterbilder und Körperkonstruktionen als Medien von Antisemitismus und Sexismus: Kontinuitäten und Diskontinuitäten	169
7.1. Bilder des Juden im Fin de Siècle	170
7.2. Bilder der Jüdin im Fin de Siècle	183
7.3. Das Zurückdrängen der Jüdinnen-Bilder im Nationalsozialismus	198
7.4. Bilder der Jüdin nach 1945	208
7.4.1. Bildproduktion in den USA: „Jewish American Princess“	208
7.4.2. Nachkriegszeit in Österreich und Deutschland: Brüche und Kontinuitäten in der kollektiven Bildproduktion	215
7.5. Bilder von Opfern und TäterInnen: Antisemitismus und Sexismus im Umgang mit dem Nationalsozialismus	219
7.5.1. Feminisierung des Faschismus	221
7.5.2. Zur Repräsentation der NS-Täterin	227
7.5.3. Feminisierung und Viktimisierung	231
8. Weiblichkeit und Jüdischsein: Erfahrungen jüdischer Frauen in Österreich mit Antisemitismus und Sexismus	239
8.1. Erfahrungen von Ausgrenzung und „Anderssein“	242
8.2. Konfrontation mit antisemitisch-sexistischen Stereotypen und Vorurteilen	253
8.2.1. Die „Frau mit der Waffe“ und die „sexuelle Frau“	253
8.2.2. Die „intellektuelle, materialistische Jüdin“ und „jüdischer Zusammenhalt“	257
8.2.3. Die „Rächerin“	260
8.3. Bruchlinien von Identitäten	264
8.4. Bedeutung der Shoah in den eigenen Lebenszusammenhängen	272
8.5. Antisemitismus und Sexismus im erlebensanalytischen Nachvollzug	278
9. Résumé	283
10. Literatur	289